

# Management & Krankenhaus

Zeitung für Entscheider im Gesundheitswesen

GIT VERLAG  
A WU Brand

## Steckbecken – richtig gemanagt

Der Aufbereitungsprozess für Steckbecken ist bislang nicht definiert. Zusammen mit dem BZH in Freiburg entwickelte „Hygiene for the World“ ein Ablaufschema.

Was angehenden Ärzten weltweit mit auf den Weg gegeben wird, wenn sie den Eid des Hippokrates ablegen, ist auch die Forderung, nach den eigenen Fähigkeiten und dem eigenen Urteil ärztliche Verordnungen zu treffen zum Nutzen der Kranken. Man solle sich aber davor hüten, sie zum Schaden und in unrechter Weise anzuwenden. Der „International Council of Nurses“ (ICN), der Weltbund der professionell Pflegenden, hat in seiner Präambel festgeschrieben, Gesundheit zu fördern, Krankheit zu verhüten, Gesundheit wiederherzustellen, Leiden zu lindern sowie Achtung vor dem Leben und vor der Würde des Menschen zu haben. Einerseits definiert dies die Pflege im Gesundheitswesen. Andererseits muss auch die Pflege ihre Arbeit in Prozessen „denken“, weil sich nur so der Erfolg oder Misserfolg von Pflegemaßnahmen beurteilen lässt. Während es zum Beispiel für die Dekubitusprophylaxe einen Expertenstandard gibt, ist die Anwendung von Steckbecken bzw. deren Aufbereitung in keinem Prozess definiert. Dabei sind sich viele Experten wie zum Beispiel die niederländische Hygienefachkraft und selbstständige Beraterin Gertie van Knippenberg-Gordebeke einig: Steckbecken können mitunter die wohl größte

Keimlast tragen, die man einem Medizinprodukt zuschreiben kann. „Dennoch“, so van Knippenberg-Gordebeke, „gehört das Steckbecken leider zu den am meisten unterschätzten Gefahrenherden für die Krankenhaushygiene.“

Gemeinsam mit Dr. Eva Fritz, Diplom-Biologin am Deutschen Beratungszentrum für Hygiene (BZH) und außerdem wissenschaftliche Mitarbeiterin des Ärztlichen Direktors des BZH, Dr. med. Ernst Tabori, beschreibt die Redaktion von „Hygiene for the World“, wie man ein Steckbecken nach Benutzung durch einen Patienten handhaben sollte. Allerdings schickt auch Dr. Eva Fritz voraus: „Es gibt kein Ablaufschema für diese Arbeitsschritte. Hier könnte die Pflege selbst Arbeitsanweisungen erstellen, die man seitens der Krankenhaushygiene dann überprüft. Eine vernünftige Vorgehensweise könnte folgendermaßen aussehen:

### Schritt 1: Wo wird ein Steckbecken nach Benutzung abgestellt?

Am besten eignet sich bei vorhersehbarem Bedarf eine dafür vorgesehene Abstellfläche (ein Beistellwagen) oder der Fußboden, die jeweils mit einer Unterlage versehen sind. Falls das Steckbecken verschmutzt ist sollte er im Anschluss wischdesinfiziert werden. Das Patientengeschirr sollte so abgestellt werden, dass niemand darüber stolpern kann. Unter Umständen eignet sich auch der Mülleimer als Abstellfläche, aber dazu sollte sichergestellt sein, dass das Steckbecken sicher steht. Nichts verloren hat das benutzte Steckbecken im Bett des Patienten, auf seinem Nachttisch oder gar auf einem Stuhl.

### Schritt 2: Der Patient ist versorgt – und dann?

Wenn dem Patienten bei der Reinigung und beim Ankleiden geholfen wurde, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel der Einmalhandschuhe. Schließlich wird von der Pflegeperson vermutlich als nächstes der Griff der Zimmertür angefasst.

Dieser ist ein Bestandteil in der Patientenumgebung, der als wichtiger Vektor gilt, und



Dr. Eva Fritz arbeitet am Deutschen Beratungszentrum für Hygiene in Freiburg. Foto: BZH

der unbedingt nur mit desinfizierten Händen oder frischen Handschuhen berührt werden sollte.

### Schritt 3: Der Pflegearbeitsraum

Die Tür des Pflegearbeitsraums sollte ebenfalls nur mit einer sauberen Hand oder mit einem frischen Handschuh geöffnet werden. Hier gilt das Gleiche wie im Patientenzimmer: Der Türgriff ist ein wichtiger Vektor! Noch besser eignen sich Schiebetüren, die mittels Fußknauf (Fußöffner) geöffnet werden können.

### Schritt 4: Öffnen des Steckbeckenspülgeräts

Die Hand oder der Handschuh, mit der die Tür des Steckbeckenspülgeräts geöffnet wird, sollte ebenfalls sauber sein, da bei der Entnahme

des desinfizierten Patientengeschirrs die Tür ja wieder angefasst wird. Nur so lässt sich die Kette der Kontaminationen verhindern.

### Schritt 5: Positionierung des Steckbeckens im Gerät

Das Steckbecken wird vor der Platzierung in das Steckbeckenspülgerät selbstverständlich nicht entleert, sondern in die dafür



Hat ein Patient ein Steckbecken benutzt, muss beim Verlassen des Patientenzimmers darauf geachtet werden, dass der Türgriff mit der sauberen Hand oder mit neuen Handschuhen berührt wird.

vorgesehene Halterung im Steckbeckenspülgerät eingesetzt. Den Entleerungsvorgang erledigt das Gerät bei geschlossener Tür. Nur so kann sichergestellt werden, dass Aerosole nicht die Gesundheit des Pflegepersonals gefährden bzw. dass die Umgebung im Pflegearbeitsraum kontaminiert wird. Der Deckel des Steckbeckens wird separat in die dafür vorgesehene Halterung im Steckbeckenspülgerät eingesetzt. Ausguss und Toilette zur Entleerung zu benutzen, ist tabu.



Der Transport eines benutzten Steckbeckens über den Flur sollte rasch und sicheren Schrittes vor sich gehen.

### Schritt 6: Start

Die saubere Hand schließt das Steckbeckenspülgerät und bedient den Startknopf.

### Schritt 7: Hygiene-Sicherheit

Und wieder ist jetzt ein Zeitpunkt, die Handschuhe abzuwerfen und die Hände zu desinfizieren, um sich an die nächste Arbeit zu machen...

### Besondere Vorsicht!

Bei Patienten mit einer Infektion mit Clostridium difficile reicht die bloße Desinfektion der Hände nicht. Da die Sporen sich fast nur mechanisch entfernen lassen, ist vor der Händedesinfektion das Händewaschen Pflicht!

| [www.meiko.de](http://www.meiko.de) |



Die Tür zum Pflegearbeitsraum wird gleichfalls mit der sauberen Hand geöffnet.



Wenn die Tür des Steckbeckenspülgeräts nicht automatisch öffnet, kommt auch hier nur eine saubere Hand zum Einsatz.



Das Steckbecken wird voll in die Halterung des Steckbeckenspülgeräts gestellt...



...der Deckel des Steckbeckens hat einen separaten Platz in der Halterung.



Die saubere Hand schließt die Tür des Steckbeckenspülgeräts...



...und drückt dann den Startknopf des Geräts.



Der kontaminierte Handschuh kann ausgezogen...



...und fachgerecht entsorgt werden.



Ein absolutes Muss: Die Händedesinfektion zum Schluss.